

Inhalt

Teil I Schwere Persönlichkeitsstörungen

1	Psychoanalytische Einzel- und Gruppenpsychotherapie: Das Modell der Übertragungsfokussierten Psychotherapie (TFP) . . .	3
	TFP im einzeltherapeutischen Setting	4
	TFP als psychoanalytische Gruppentherapie.	14
2	Mentalisierung, Achtsamkeit, Einsicht, Empathie und Deutung . . .	25
	Achtsamkeit	27
	Mentalisierung	29
	Theoretische Betrachtungen zur Mentalisierung.	31
	Mentalisierung und Übertragungsfokussierte Psychotherapie.	32
	Deutung in der Übertragungsfokussierten Psychotherapie	35
	Mentalisierung, Einsicht, Empathie und Achtsamkeit	42
3	Gegenübertragung: Neue Entwicklungen und behandlungs- technische Implikationen in der Behandlung von Patienten mit schwerer Persönlichkeitsstörung	47
	Das gegenwärtige Konzept von Gegenübertragung.	47
	Klassifikation der Gegenübertragung und Implikationen für die Behandlung schwerer Persönlichkeitsstörungen	50
	Analyse und Handhabung der Gegenübertragung	54
	Spezifische Gegenübertragungskomplikationen	57
	Aktuelle Kontroversen zur Gegenübertragung	60

4	Der nahezu unbehandelbare narzisstische Patient	65
	Kurzer Überblick über die Pathologie der narzisstischen Persönlichkeitsstörung	66
	Allgemeine behandlungstechnische Fragen in der Behandlung der narzisstischen Persönlichkeitsstörung	68
	Der „unmögliche“ Patient	72
	Allgemeine prognostische und therapeutische Überlegungen	93
5	Pathologischer Narzissmus und die Zerstörung von Zeit	97
	Einführung	97
	Die Zerstörung von Zeit bei narzisstischen Störungen	101
6	Supervision	115
	Aufgaben des Supervisors	115
	Institutionelle Aspekte	119
	Exploration der Gegenübertragung	121
	Dynamik der Gruppensupervision	123
	Professionelle Verantwortung	125
	Pathologie des Supervisanden	126
	Das zu bearbeitende Material	129
	Allgemeine Merkmale therapeutischer Kompetenz	131

Teil II Psychoanalytische Theorie und ihre Anwendungen

7	Psychoanalytische Affekttheorie aus neurobiologischer Sicht	137
	Freuds Affekttheorie und spätere psychoanalytische Entwicklungen . .	138
	Affekttheorien in der zeitgenössischen Neurobiologie	142
	Psychoanalyse und Neurobiologie: Wege einer möglichen Partnerschaft?	144
8	Das Konzept des Todestriebs aus klinischer Sicht	153

9 Betrachtungen zum Trauerprozess	171
Hintergrund	171
Ein in der Analyse ausgelöster Trauerprozess	172
Einige phänomenologische Beobachtungen	175
Psychodynamik des Trauerns	181
Einige Schlussfolgerungen	190
10 Gegenwärtige Strömungen in der psychoanalytischen Theorie	195
Der neobionsche Ansatz	198
Der relationale Ansatz	202
Kritik am Neobionismus	207
Kritik am relationalen Ansatz	211
Abschließende Bemerkungen	216

Teil III Die Psychologie der sexuellen Liebe

11 Das sexuelle Paar: Eine psychoanalytische Untersuchung	223
Biologische Grundlagen	223
Affektive Entwicklung	227
Erotisches Begehren	228
Unbewusste Objektbeziehungen	233
Über-Ich-Merkmale	238
Gruppenprozesse	242
12 Grenzen der Liebesfähigkeit	247
Störungen der Liebesfähigkeit	247
Sich verlieben	248
Dauerhafte sexuelle Leidenschaft	258
Verlust, Eifersucht und Schutz von Grenzen	260
Liebe und Trauer	262

13 Sexualpathologie bei Borderline-Patienten	265
Normalität	266
Die neurotische Persönlichkeitsorganisation	266
Narzisstische Pathologie	267
Borderline-Persönlichkeitsorganisation (höheres Niveau)	268
Borderline-Persönlichkeitsorganisation (niedrigeres Niveau)	269
Das aggressiv-antisoziale Spektrum	270
Perversionen (Paraphilien)	270
Stufen perverser Pathologie	271
Homo- und Heterosexualität	272
Diagnostische Evaluation	273

Teil IV Herausforderungen für die Psychoanalyse

14 Psychoanalyse und Universität: Ein schwieriges Verhältnis	279
Problem 1: Die äußere Realität	279
Problem 2: Die innere Realität	281
Psychoanalytische Institute im Umbruch: einige Voraussetzungen	284
Praktische Lösungswege	287
Erste Schritte	292
15 „Dissidenz“ in der Psychoanalyse: Eine psychoanalytische Reflexion	295
Die persönliche Beziehung zu Freud	296
Der Einfluss ideologischer Gegenströmungen auf die Entstehung von Dissidenz	299
Herausforderungen psychoanalytischer Theorie und Behandlungs- technik im Lichte konventioneller Vorstellungen der Massenkultur	301
Der Einfluss institutioneller Dynamik auf das Entstehen von abweichenden Theorien	304
Implikationen für die zukünftige Psychoanalyse	307

Teil V Psychologie des religiösen Erlebens

16 Psychoanalytische Betrachtungen zum religiösen Erleben	313
Freuds Einstellung zur Religion – eine kritische Zusammenfassung . . .	313
Die Natur des Bösen und die Psychologie der Religiosität	317
Individuelle Psychopathologie, Gruppenregression und soziokulturelle Entwicklungen	328
Reife Religiosität: die Eigenschaften einer Gottheit und reifer Religionen	333
17 Die Entstehung eines spirituellen Raums	339
Sachverzeichnis	351